

Stadt Frankfurt (Oder)



Das Kommunale Integrationszentrum (KI)

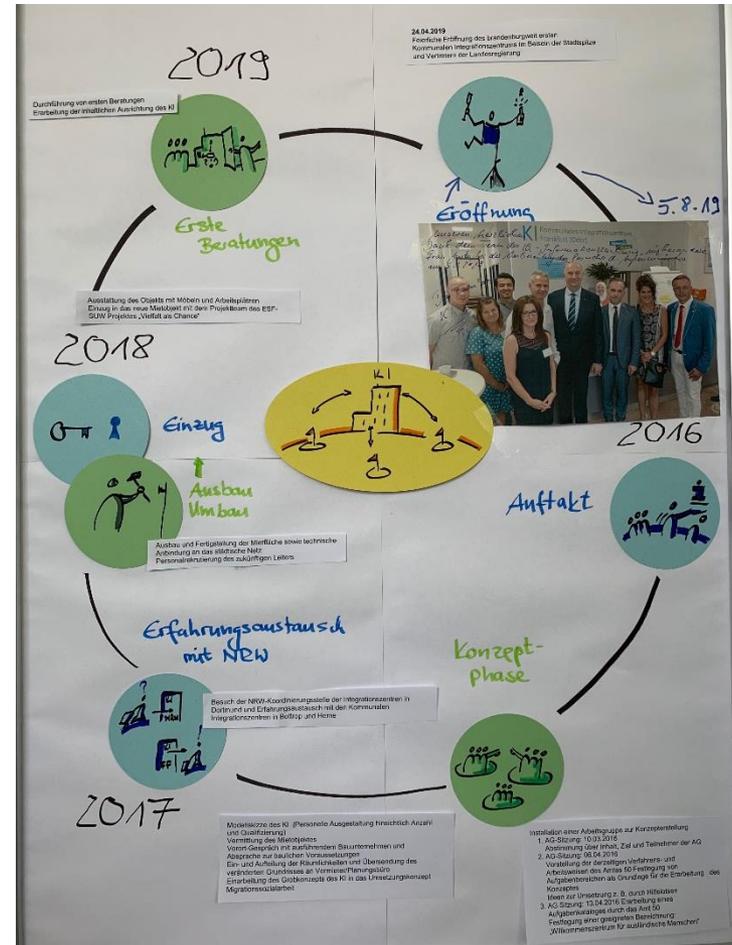
KI Kommunales Integrationszentrum
Frankfurt (Oder)



Ohne Grenzen. Bez granic.

Entstehungsprozess

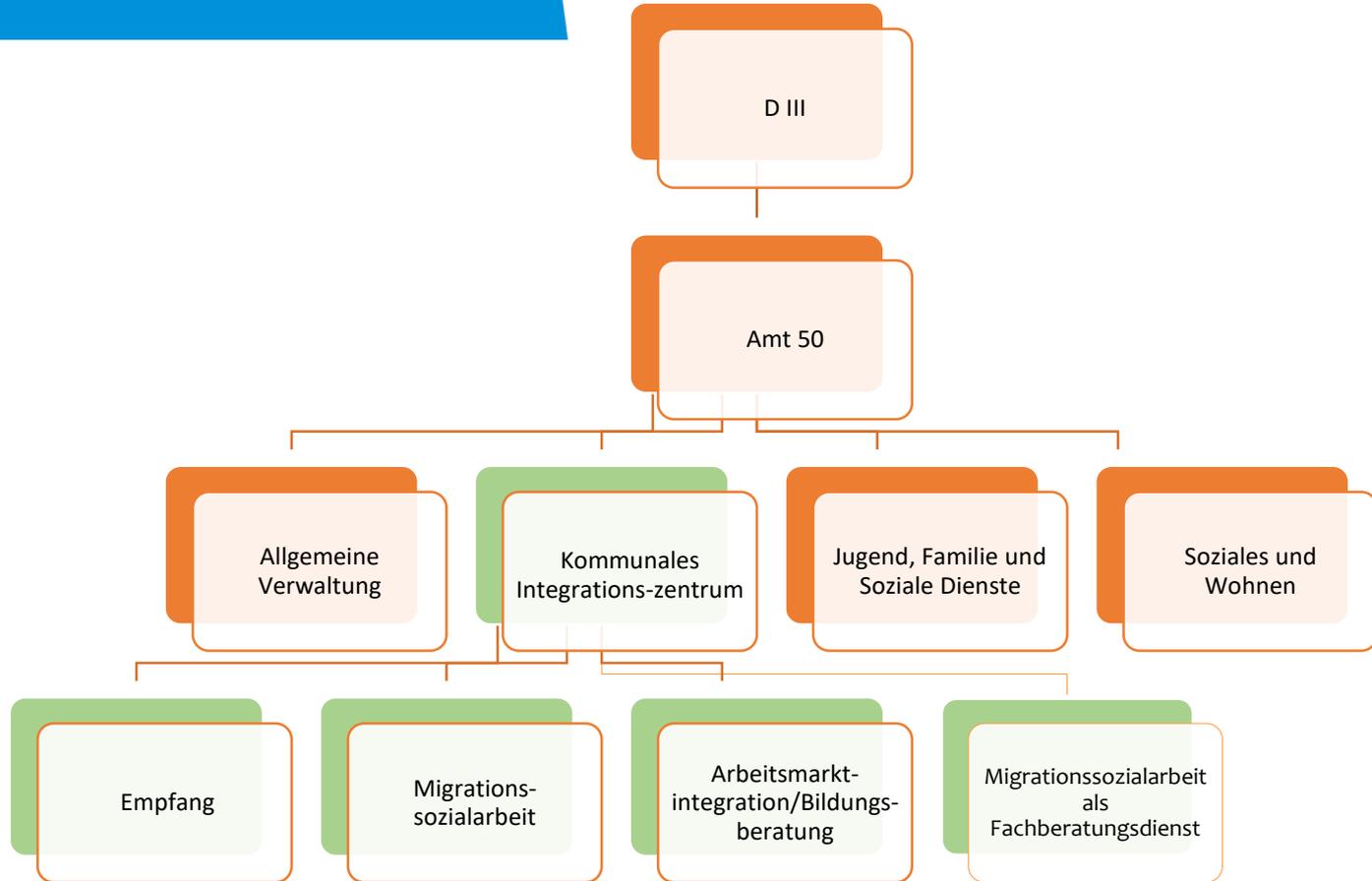
- 2016: Auftaktveranstaltung zur Ideenumsetzung
- 2017: Beschlussfassung der SVV zur Gründung
- 2017/2018: Erfahrungsaustausch mit dem KI in NRW (Bottrop und Herne)
- 2018: Einzug in die Heinrich v. Stephan Str.2 (Gebäude der BA/JBA/JC)
- Strukturelle Einbindung als neue Abteilung in das Amt für Jugend und Soziales
- Offizielle Eröffnung: am 24.04.2019



Leitprinzipien

- Das Integrationszentrum steht allen Zugewanderten offen, unabhängig der Zuwanderungsgründe und der Herkunft.
- Das Integrationszentrum arbeitet rechtskreisübergreifend, trägerneutral und zuständigkeitsoffen.
- Das Integrationszentrum kooperiert mit internen und externen Akteuren der Integrationsarbeit.
- Das Integrationszentrum ist die erste Anlaufstelle für alle Zugewanderten und Nichtzugewanderten bei Fragen der Migration, Flucht, Integration und Vielfalt.
- Das Integrationszentrum dient u.a. als „Informationsdrehscheibe“ indem es Angebote sichtet, bewertet und adressatengerecht weitergibt.

Organigramm



Struktur des KI

- Empfang / Fachassistenz: 1 Mitarbeiterin (KI)
- Migrationssozialarbeit (MSA): 9 Mitarbeitende, davon 7 im KI, 2 in der Gemeinschaftsunterkunft Seefichten
- Migrationssozialarbeit als Fachberatungsdienst (FBD): 1 Mitarbeiterin (KI)
- ESF/MWAE Projekt „Vielfalt als Chance - Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten im Rahmen der MWAE-Richtlinie Stadt-Umland-Wettbewerb“ (SUW): 4 Teilzeitstellen (5.Etage des Oderturmes in der Logenstraße 8)

Empfang

- Besuchermanagement: Aufnahme und Erfassung von Ratsuchenden, Terminierung von Beratungszeiten
- „Erstscreening“ der Neukunden: KI-interne Zuweisung zu den Fachbereichen bzw. Information / Verweisberatung zu lokalen Angeboten und Trägern der Integrationsarbeit
- Ausgabe von Anträgen, Broschüren, Flyern
- Büromanagement / Fachassistenz

Wohnen und Unterbringung



- Betreuung nach der Zuweisung aus einer Erstaufnahmeeinrichtung in die Gemeinschaftsunterkunft Seefichten und Erstversorgung
- sozialpädagogische Einschätzung der Erforderlichkeit einer Wohnungsvergabe in Zusammenarbeit mit Alltagsbetreuung und dem Fachbereich Asyl des Amtes für Jugend und Soziales
- Vorbereitung auf eine dezentrale Unterbringung
- Hilfestellung zur Wohnungssuche, Mieterrechten- und -pflichten
- Hausbesuche

Gesundheit



- Erstanamnese, Feststellung von Bedarfen, z.B. Gesundheitszustand oder familiäre Situation
- Vermittlung zu Ärzten, Institutionen, Therapieeinrichtungen, Beratungsstellen, etc. anhand der Bedarfsfeststellung
- Klärung der Kostenübernahme mit den Leistungsträgern
- Informationen zum deutschen Gesundheitssystem (mehrsprachiges Informationsmaterial)
- Verweisberatung zu Dienstleistungen der Gesundheitsvorsorge und Prävention
- Vermittlung von Sprach- und Kulturmittlern bei Arztbesuchen

Kultur und Ehrenamt



- Hilfe bei der Umsetzung und Wahrung von kulturellen, traditionellen und religionssensiblen Bedürfnissen
- Mitwirkung bei und Begleitung von kulturellen Projekten und Veranstaltungen wie z.B. der Interkulturellen Woche (IKW)
- Informationen zu Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Projektteilnahmen, Vereinsmitgliedschaften
- Vermittlung in ehrenamtliche Tätigkeit

Psychosoziale und sozialpädagogische Beratung



- psychosoziale Beratung (z.B. Familien- und Erziehungsfragen, partnerschaftliche Konflikte, Sucht etc.)
- Krisenintervention und Deeskalation
- Notfallmanagement
- ggf. Begleitung zu Ämtern und Behörden (z.B. Hilfeplangespräche im Jugendamt)
- Verweisberatung zu zuständigen Ämtern und Beratungsstellen, Unterstützung bei der Kommunikation

Bildung (Kita/Schule)



- Unterstützung bei der Suche nach Kita- bzw. Schulplätzen und Anmeldung in den Einrichtungen
- Kontrolle der Durchsetzung der Schuleingangsuntersuchung und der Schulpflicht
- Ansprechpartner für Kita, Schule, Hort bei kultursensiblen Themen, der Schulüber- und -abgänge und Kommunikation mit den Eltern
- Unterstützung bei der Suche nach und Organisation von Nachhilfeangeboten



- aufenthaltsrechtliche Fragen u.a. Ausbildungs- u. Beschäftigungsduldung, Aufenthalts- u. Niederlassungserlaubnis, Einbürgerung, Aufenthaltsbeendigung, Ausweisung und Abschiebung
- Asylverfahren: Dublin III-VO, Familienasyl, Folgeantrag, Wiederaufgreifensantrag, Klageverfahren
- Familienzusammenführung
- Perspektiventwicklung in Deutschland
- Rückkehr, Aus- und Weiterwanderung: Perspektiventwicklung im Ziel-/Heimatland
- Härtefallverfahren der brandenburgischen Härtefallkommission
- Identifizierung als besonders schutzbedürftige Person gem. EU-Aufnahmerichtlinie

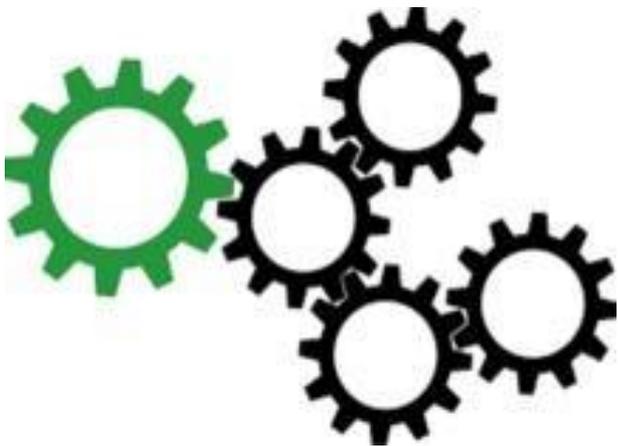
Arbeitsmarktintegration



- Projekt „Vielfalt als Chance“ – Förderung vom MWAE und Europäischem Sozialfonds
- Laufzeit bis 31.12.2022 mit Option der Antragstellung für weitere 3 bis 7 Jahre im Rahmen der neuen Förderrichtlinie „Willkommen in Brandenburg“
- 10 Kommunen: Frankfurt (Oder), Wittenberge, Luckenwalde, Potsdam, Eberswalde, Hennigsdorf, Bernau, Cottbus, Schwedt, Fürstenwalde
- Projektschwerpunkte: Aufbau eines Koop. Arbeitsmarktmanagements und individuelle Unterstützung von Geflüchteten bei der Arbeitsmarktintegration

Arbeitsmarktintegration: individ. Begleitung

Arbeit



- Fallmanagement: individuelle, prozesshafte Unterstützung und langfristige Begleitung von Geflüchteten unabhängig von Status und Nationalität
- Beratung zum Einstieg in den Arbeitsmarkt
- Erstellung der Bewerbungsunterlagen, Begleitung zu Vorstellungsgesprächen
- Unterstützung bei der Kommunikation mit dem Jobcenter und der Bundesagentur für Arbeit
- Akquise von Arbeits- und Ausbildungsstellen und Unterstützung bei den Formalitäten rund um die Einstellung
- Beratung von Unternehmen zur Integration in den Betrieb

Arbeitsmarktintegration: individ. Begleitung

Bildungsberatung für (junge) Erwachsene



- Informationsplattform zu Angeboten entlang der Bildungsbiografie
- Beratung zum Ausbildungssystem in Deutschland
- Vermittlung von Praktika, Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr, Einstiegsqualifizierung, Maßnahmen und Ausbildungsplätzen
- Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Schul- und Berufszeugnisse
- Beratung zum Nachholen der Abschlüsse zur Erhöhung der Ausbildungsbeteiligung

Sprache



- Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkurs (alle Sprachstufen)
- Beratung zur Finanzierung und Beantragung der Sprachkurse u. ggf. Rücksprache mit den Leistungsträgern
- Anmeldung zu den Integrationskursen des BAMF
- Erfassung der haupt- und ehrenamtlichen Sprachangebote ggf. Entwicklung neuer Formate gemäß festgestellter Bedarfe

Arbeitsmarktintegration: koop. Arbeitsmarktintegrations- management



- Regelmäßige Austauschrunden mit dem Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit und der Jugendberufsagentur
- Kooperationsvereinbarung mit dem Oberstufenzentrum Konrad Wachsmann: Unterstützung bei der Organisation der Angebote zur beruflichen Orientierung für die BFSG+ Klassen (Berufs-Rally mit Betriebsbesichtigungen), individuelle Beratung zum Übergang Schule-Beruf, Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern
- Vermittlung von Weiterbildungsangeboten an Betriebe und Institutionen zum Thema interkulturelle Sensibilisierung

Arbeitsmarktintegration: koop. Arbeitsmarktintegrations- management



- Beratung der Akteure bei der Entwicklung bedarfsbezogener Angebote bzw. Maßnahmen, Unterstützung bei der Akquise der Teilnehmer (Berufsorientierung für Flüchtlinge, Work Camp etc.)
- Zusammenarbeit mit Projekten und Initiativen der Arbeitsmarktintegration (z.B. zur Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, Qualifikationen und Kompetenzfeststellungen)
- Zusammenarbeit mit den Schulen und Bildungsträgern (Zweiter Bildungsweg, Träger der Kurse der beruflichen Qualifikation)

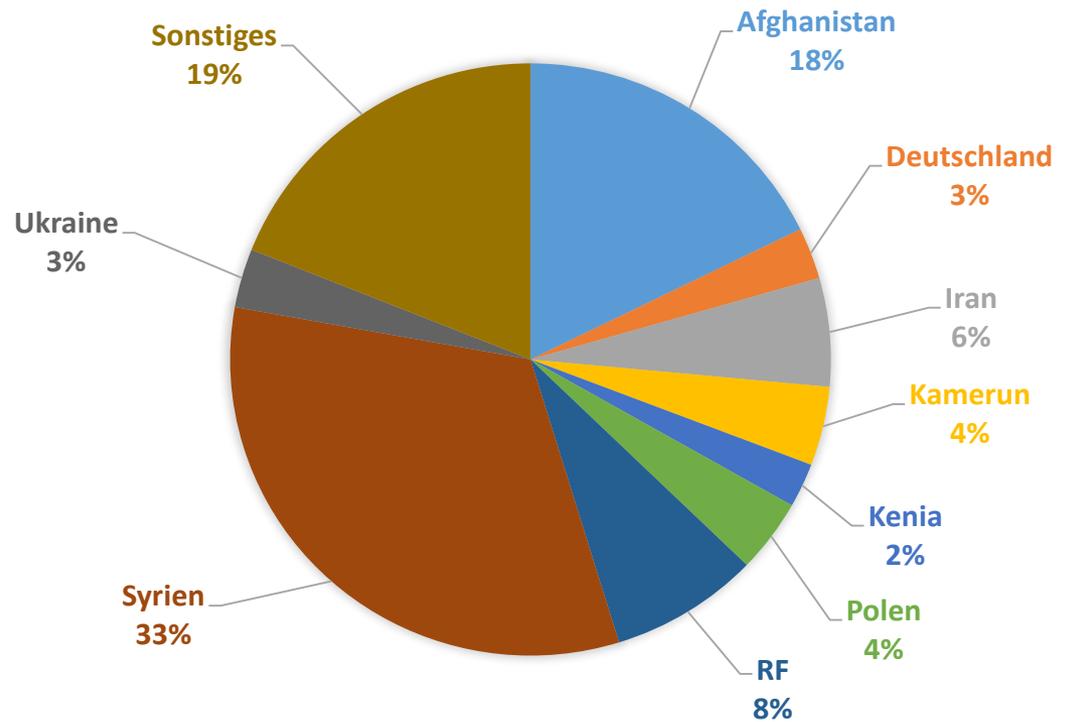
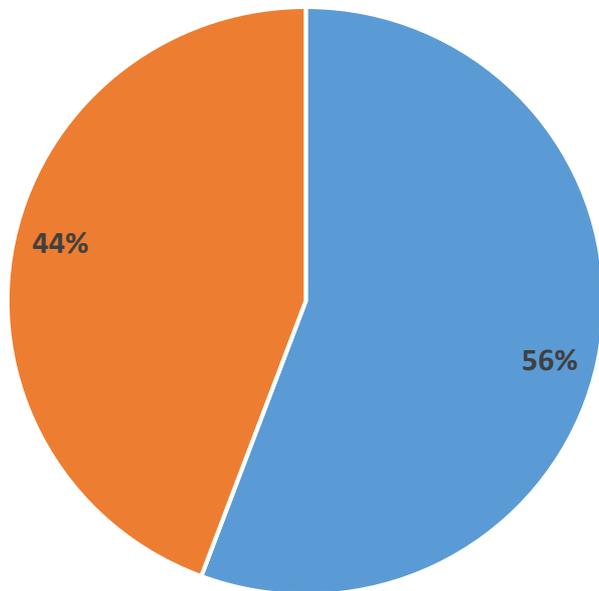
Daten und Zahlen zu Besucher*innen

- knapp über 10500 Beratungen aus über 59 Nationen (Erfassungszeitraum 01.01.2019 - 30.07.2022)
- zu den größten Besuchergruppen (Herkunftsland) gehören Zugewanderte aus Syrien, gefolgt von Afghanistan, der Russischen Föderation, Iran und Polen

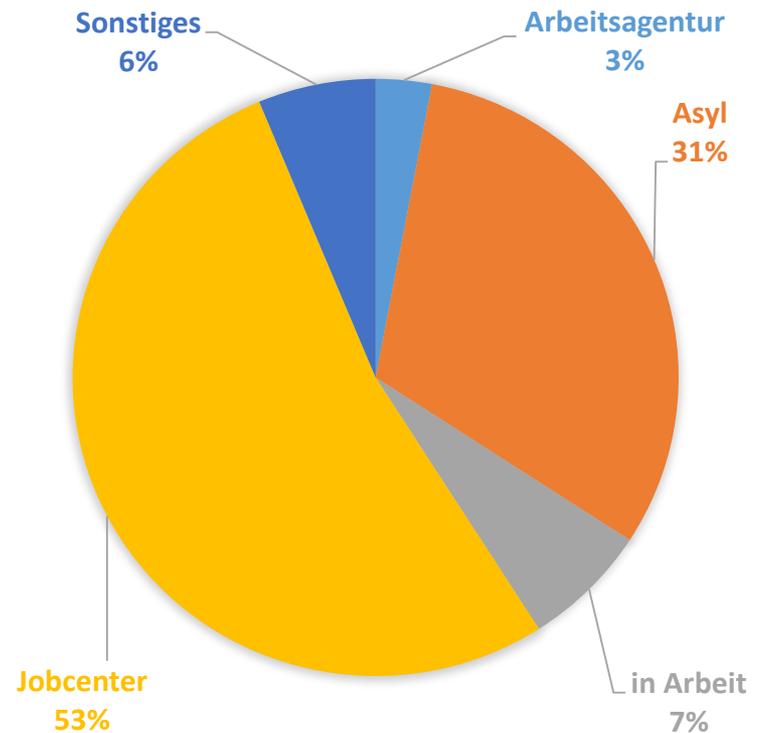
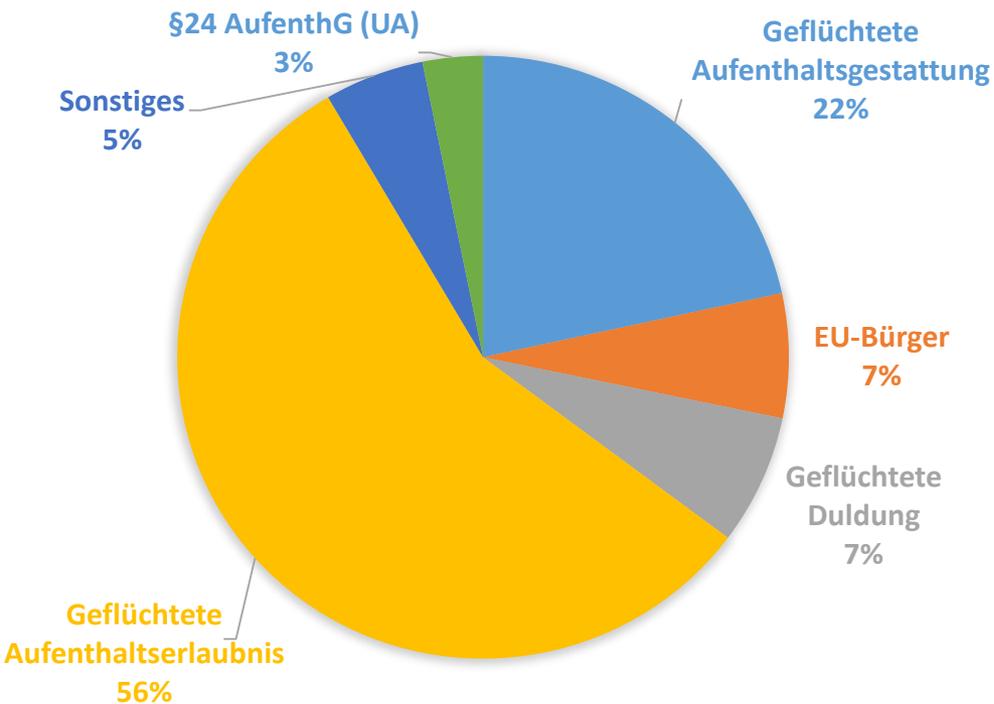


Besucher*innen nach Geschlecht und Herkunftsland

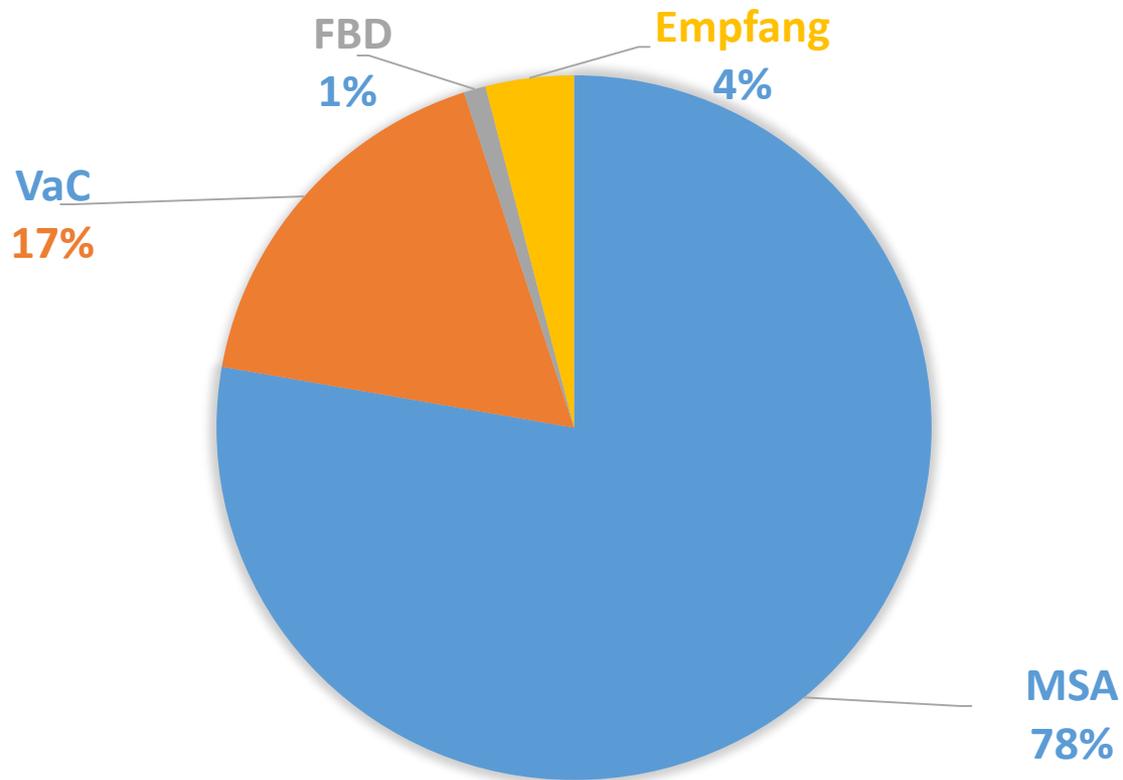
■ Männlich ■ Weiblich



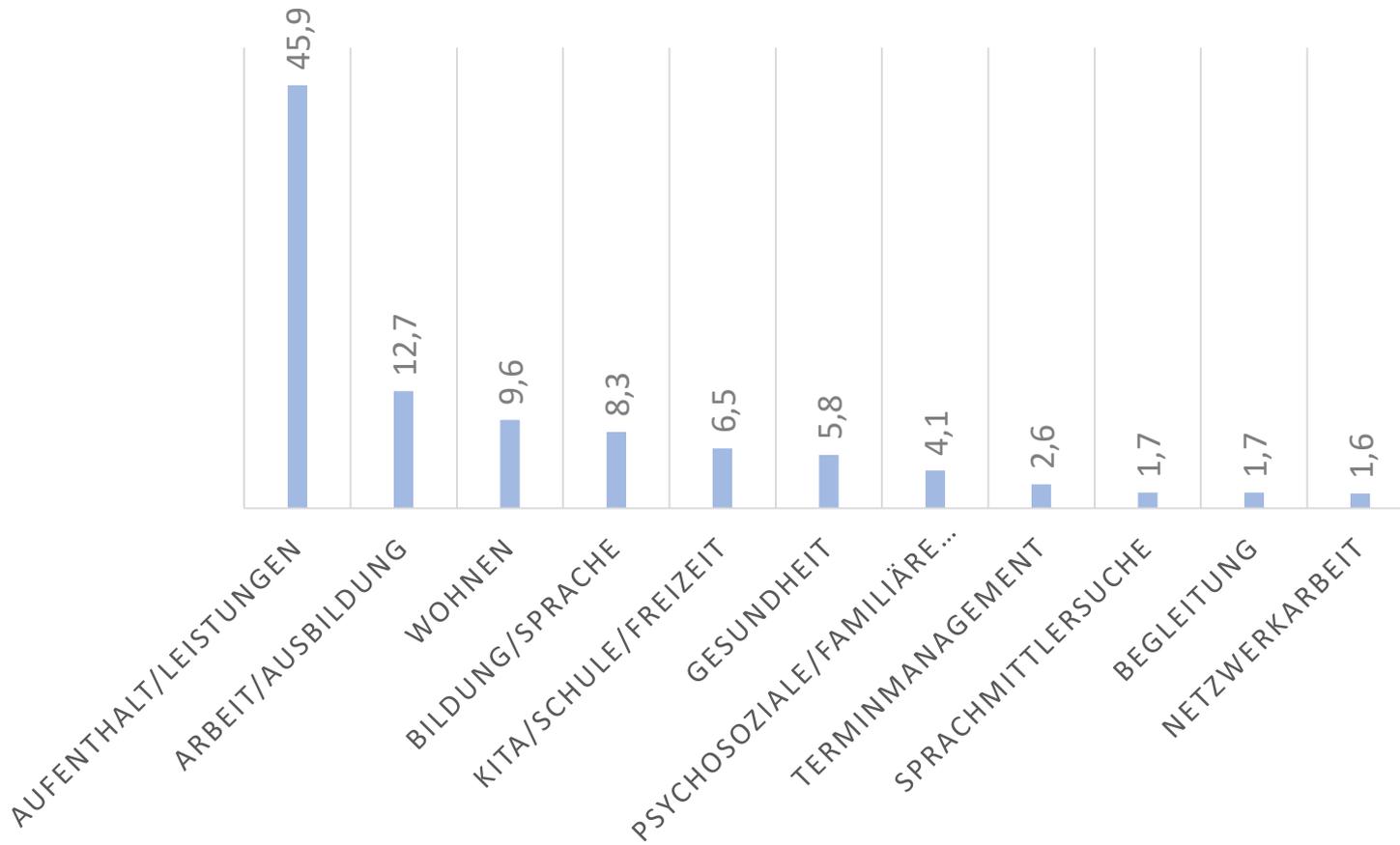
Besucher*innen nach Aufenthaltsstatus und Rechtskreis



Beratungen nach Fachbereich



Beratungsschwerpunkte



Kontakt Daten

Kommunales Integrationszentrum Frankfurt (Oder)

Heinrich-von-Stephan-Straße 2

15230 Frankfurt (Oder)

Telefon und Email:

0335/552-5180 (Eingangszone)

Info-ki@frankfurt-oder.de

Izabela Bliss

0335/552-5181

izabela.bliss@frankfurt-oder.de

Öffnungszeiten

Mo: 08:00 – 12:00 und
13:00 – 16:00 Uhr
Di: 08:00 – 12:00 und
13:00 – 18:00 Uhr
Mi: 08:00 – 12:00 und
13:00 – 16:00 Uhr
Do: 08:00 – 12:00 und
13.00 – 16:00 Uhr
Fr: nach Vereinbarung

Dienstag und Donnerstag sind
Sprechtage.